

Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE)



Radtyp

VI 858.40.08.X

Größe: 8,5Jx18H2

ET: 40

LK: 5 / 108

ATS Leichtmetallräder GmbH

67098 Bad Dürkheim



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 47593

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
8,5 J x 18 H2

Typ: VI 858

Inhaber der ABE
und Hersteller: ATS Leichtmetallräder GmbH
DE-67098 Bad Dürkheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 47593

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 47593

Die ABE Nr. 47593 erstreckt sich auf die Sonderräder 8,5 J x 18 H2, Typ VI 858, in den Ausführungen:

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittelloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring und/oder Adapterscheibe					
1	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.30.05.C	56,1	760	2100	100/5	40
2	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.35.05.E	57,1	760	2100	100/5	35
3	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.30.08.J	60,1	760	2100	108/5	40
4	VI 858.70.B1 ET70	ADYM9 – Ø72.6 x Ø63.4 Adapter: ADS.30.08.Y	63,4	760	2100	108/5	40
5	VI 858.70.B1 ET70	ADYM2 – Ø72.6 x Ø65.1 Adapter: ADS.35.08.Y	65,1	760	2100	108/5	35
6	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.30.08.M	65,1	760	2100	108/5	40
7	VI 858.70.B1 ET70	ADYM5 – Ø72.6 x Ø67.1 Adapter: ADS.30.08.Y	67,1	760	2100	108/5	40
8	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.40.09.M	65,1	760	2100	110/5	30
9	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.27.09.M	65,1	760	2100	110/5	43
10	VI 858.70.B1 ET70	ohne Ring / ohne Adapter	70,0	760	2100	112/5	70
11	VI 858.70.B1 ET70	ADYM6 – Ø72.6 x Ø57.1 Adapter: ADS.40.10.Y	57,1	760	2100	112/5	30
12	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.30.10.E	57,1	760	2100	112/5	40
13	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.40.10.O	66,6	760	2100	112/5	30
14	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.30.10.O	66,6	760	2100	112/5	40
15	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.25.10.O	66,6	760	2100	112/5	45
16	VI 858.70.B1 ET70	ADYM14 – Ø72.6 x Ø56.1 Adapter: ADS.30.12.Y	56,1	760	2100	114,3/5	40
17	VI 858.70.B1 ET70	ADYM8 – Ø72.6 x Ø60.1 Adapter: ADS.30.12.Y	60,1	760	2100	114,3/5	40
18	VI 858.70.B1 ET70	ADYM1 – Ø72.6 x Ø64.1 Adapter: ADS.30.12.Y	64,1	760	2100	114,3/5	40
19	VI 858.70.B1 ET70	ADYM3 – Ø72.6 x Ø66.1 Adapter: ADS.40.12.Y	66,1	760	2100	114,3/5	30
20	VI 858.70.B1 ET70	ADYM3 – Ø72.6 x Ø66.1 Adapter: ADS.30.12.Y	66,1	760	2100	114,3/5	40
21	VI 858.70.B1 ET70	ADYM4 – Ø72.6 x Ø66.5 Adapter: ADS.30.12.Y	66,6	760	2100	114,3/5	40
22	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.40.12.P	67,1	760	2100	114,3/5	30
23	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.35.12.P	67,1	760	2100	114,3/5	35
24	VI 858.70.B1 ET70	ADYM5 – Ø72.6 x Ø67.1 Adapter: ADS.30.12.Y	67,1	760	2100	114,3/5	40
25	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.35.13.R	70,2	760	2100	115/5	35



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 47593

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittelloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring und/oder Adapterscheibe					
26	VI 858.70.B1 ET70	ADYM5 – Ø72.6 x Ø67.1 Adapter: ADS.35.14.Y	67,1	760	2100	120/5	35
27	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.55.14.Y	72,6	760	2100	120/5	15
28	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.35.14.Y	72,6	760	2100	120/5	35
29	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.50.14.W	74,1	760	2100	120/5	20
30	VI 858.70.B1 ET70	Adapter: ADS.40.20.T	71,6	760	2100	127/5	30

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55000109 (1.Ausfertigung) genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des §13 Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) ist es nicht erforderlich eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Zulassungsbehörde zu veranlassen, wenn die im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgenreößen in den Fahrzeugpapieren nicht genannt sind.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgenreöße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lamsheim, vom 26.02.2009 festgehaltenen Angaben.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

4

Nummer der ABE: 47593

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 02.04.2009

Im Auftrag

(Hansen)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55000109 (1.Ausfertigung)



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 47593

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5Jx18H2 Typ VI 858
 Hersteller ATS Leichtmetallräder GmbH

Auftraggeber ATS Leichtmetallräder GmbH
 Bruchstraße 34
 67098 Bad Dürkheim
 QM-Nr.: QA 05 102 8055/5

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell Victory
 Typ VI 858
 Radgröße 8,5Jx18H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad / Adapterscheibe / Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	eff. Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
40.08.X	VI 858.70.B1 / mit 30 mm Adapterscheibe ADS.30.08.Y / Zentrierring / ADYM 9 - Ø 72,6 x Ø 63,4	5/108/63,4	40	760	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 47593
 Herstellerzeichen ATS Germany
 Radtyp und Ausführung VI 858, LK112, B1
 Radgröße 8,5Jx18H2
 Einpresstiefe ET 70 Sonderrad (eff. s.o.)
 Giessereikennzeichen ZCW
 Herkunftsmerkmal -
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel Adapterscheibe-Fahrzeug

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-	AVS-Set 061
S02	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	130	-	AVS-Set 061
S03	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	125	-	AVS-Set 061
S04	Serienschraube M14x1,5	Kegel 60°	140	31,5	AVS-Set 063
S05	Mutter M14x1,5	Kegel 60°	140	-	AVS-Set 062

Befestigungsmittel Rad-Adapterscheibe

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
Ads	Innenvielzahnschraube M14x1,5	28 mm Kugel	180	28	VS-Set 0080

Prüfungen

Das Gutachten über die Sonderradprüfungen wurde von der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH unter der Gutachten Nr. 55000109 ausgestellt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,5Jx18H2 Typ VI 858
ATS Leichtmetallräder GmbH**Verwendungsbereich**

Hersteller Ford, Jaguar, Landrover, Volvo

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Ford C-MAX DM2 e13*2001/116*0109*.	66-107	225/35R18	K1a K1b K25 K2b K41 K44 K46 K56 T87	A01 A02 A04 A05 A08 A09
	66-107	225/40R18	K1a K1b K25 K29 K2b K41 K44 K45 K46 K56	A12 A14 A21 Ads B02 S01
Ford Focus DA3, DB3 e13*2001/116* 0144,0157*..	59-107	215/40R18	K1a K2b K44 K46 T85 T89	A01 A02 A04
	59-166	225/40R18	K1a K1b K2b K41 K44 K46	A05 A08 A09
	59-166	235/35R18	K1c K2b K41 K44 K46 T86 T90	A12 A14 A21
	59-166	245/35R18	K1c K25 K2b K41 K43 K44 K46	Ads B02 Car Flh K56 Sth V18 S01
Ford Focus Cabrio DB3 e13*2001/116*0157*.	74-107	215/40R18	K1a K2b K44 K46 T89	A01 A02 A04
	74-107	225/40R18	K1a K1b K2b K41 K44 K46 T88 T89	A05 A08 A09 A12 A14 A21
	74-107	235/35R18	K1c K2b K41 K44 K46 T86 T90	Ads B02 Cbo
	74-107	245/35R18	K1c K25 K2b K41 K43 K44 K46 T88 T89	K56 V18 S01
Ford Galaxy WA6 e13*2001/116*0185*.	74-129	225/45R18	T95	A02 A04 A05
	74-129	235/40R18	T93 T95	A08 A09 A12
	74-129	235/45R18	T94 T98	A14 A21 A58
	74-129	245/40R18	A01 K1a K2b K46 T93 T97	Ads B02 V18
	74-129	255/40R18	A01 K1a K1b K2b K46	S05
Ford Kuga DM2 e13*2001/116* 0109*19-..	100, 147	235/50R18	K1a K1b K2b	A01 A02 A04
	100, 147	245/45R18	K1a	A05 A08 A09
	100, 147	245/50R18	K1a K1b K2b	A12 A14 A21
	100, 147	255/45R18	K1a K1b K2b	Ads B02 S02
	100, 147	275/45R18	K1c K2a K2b K42	
Ford Mondeo B4Y, B5Y e1*98/14* 0154,0155*..	66-150	215/40R18	K1c K2b K56 T85 T89	A01 A02 A04
	66-150	225/35R18	K1c K2b K44 K56 T87	A05 A08 A09
	66-166	225/40R18	K1c K2b K44 K56 T88 T89 T91	A12 A14 A21 A58 Ads B02 Flh Sth S01
Ford Mondeo BA7 e13*2001/116*0249*.	74-162	225/40R18	K2b T88 T89 T91	A01 A02 A04
	74-162	235/40R18	G40 K2b	A05 A08 A09
	74-162	245/35R18	K1a K1b K2b T88 T89	A12 A14 A21
	74-162	255/35R18	K1c K27 K2b	A58 Ads B02 Flh Lim V18 S02
Ford Mondeo Turnier BA7 e13*2001/116*0249*.	74-162	225/40R18	K2b T88 T89 T91 T92	A01 A02 A04
	74-162	235/40R18	G40 K2b T91 T93	A05 A08 A09
	74-162	245/35R18	K1a K1b K2b T88 T89 T92	A12 A14 A21
	74-162	255/35R18	K1c K27 K2b	A58 Ads B02 Car V18 S02

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Ford Mondeo Turnier BWY e1*98/14*0156*..	66-125	225/35R18	K1c K2b K46 T87	A01 A02 A04
	66-150	215/40R18	K1c K2b T89	A05 A08 A09
	66-166	225/40R18	K1c K2b K46 T88 T89 T91	A12 A14 A21
	66-166	235/40R18	K1c K2c K46	A58 Ads B02 Car S01
Ford S-Max WA6 e13*2001/116*0185*..	74-162	225/45R18	T95	A02 A04 A05
	74-162	235/40R18	A01 K2b T93 T95	A08 A09 A12
	74-162	235/45R18	A01 K2b T94 T98	A14 A21 A58
	74-162	245/40R18	A01 K1a K2b K46 T93 T97	Ads B02 V18
	74-162	255/40R18	A01 K1a K2b K46	S05
Jaguar X-Type CF1 e11*98/14*0176*..	96-170	225/40R18	K1c K2c K42 K46 T88 T89	A01 A02 A04
	96-170	245/35R18	K1c K2c K42 K43 K44 K46 L02 T88 T89	A05 A08 A09 A12 A14 A21
	96-170	255/35R18	K2c K42 K44 K46 R03	Ads B02 K41 K45 K56 Lim V18 S01
Jaguar XF CC9 e11*2001/116*0323*..	152,175	235/50R18	R37	A02 A04 A05
	152-219	245/45R18		A08 A09 A12
	152-219	255/40R18		A14 A21 Ads
	152-219	255/45R18		Lim V18 S03
Jaguar XJ N*3 e11*2001/116*0217*..	152-291	235/50R18	R35	A02 A04 A05
	152-291	245/45R18	A01 K41	A08 A09 A12
	152-291	255/45R18	A01 K41	A14 A21 Ads B02 NBF V18 S03
Landr. Freelander 2 LF e11*2001/116*0300*..	110-171	235/60R18	K1a K1b K2b	A01 A02 A04
	110-171	255/55R18	K1c K2b	A05 A08 A09 A12 A14 A21 Ads S05
Volvo C30 M, M-2D e4*2001/116*0076*.., e1*2001/116*0427*..	73-169	215/40R18	K1c K2b K42 T85 T89	A01 A02 A04
	73-169	225/35R18	K1c K25 K2b K42 T83 T87	A05 A08 A09
	73-169	225/40R18	K1c K25 K2b K42	A12 A14 A21
	73-169	245/35R18	K2a K2b K42 K44 R03	A58 Ads B02 Com V18 S01
Volvo C70 M e4*2001/116*0076 *08-..	100-169	225/40R18	T88	A02 A04 A05
	100-169	235/40R18	A01 K46	A08 A09 A12
	100-169	245/35R18	A01 K42 K46 T88	A14 A21 Ads
	100-169	255/35R18	A01 K42 K46 K66 R03	B02 Cbo V18 S01
Volvo S40, V50 M e4*2001/116*0076*..	73-169	215/40R18	K1c K2b K42 K46 T85 T89	A01 A02 A04
	73-169	225/35R18	K1c K25 K2b K42 K46 T87	A05 A08 A09
	73-169	225/40R18	K1c K25 K2b K42 K45 K46	A12 A14 A21
	73-169	245/35R18	K2b K42 K44 K46 R03	Ads B02 Car Lim V00 V18 S01

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Volvo S80 A e9*2001/116*0057*..	100-232	225/45R18	T91 T95	A02 A04 A05
	100-232	235/40R18	A01 K1a K1b K2b K46 T91 T93	A08 A09 A12
	100-232	245/40R18	A01 K1a K1b K2b K41 K42 K45 K46	A14 A21 Ads V00 V18 S04
	100-232	255/35R18	A01 K1c K2b K41 K42 K45 K46 T90 T94	
	100-232	255/40R18	A01 K1c K2b K41 K42 K43 K45 K46	
Volvo V70 B e9*2001/116*0065*..	100-210	225/45R18	T91 T95	A02 A04 A05
	100-210	235/40R18	A01 K1a K1b K46 T91 T93	A08 A09 A12
	100-210	245/40R18	A01 K1c K2b K41 K42 K45 K46	A14 A21 Ads Car V00 V18 X7V S04
	100-210	255/35R18	A01 K1c K2b K41 K42 K45 K46 T90 T94	
	100-210	255/40R18	A01 K1c K2b K41 K42 K43 K45 K46	
Volvo XC60 D e9*2001/116*0068*..	120-210	235/60R18	K1c K2b	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 Ads S04
Volvo XC70 B e9*2001/116*0065*..	120-210	235/50R18	K1c K2b K42 K46	A01 A02 A04
	120-210	245/45R18	K1c K2b K42 K46	A05 A08 A09
	120-210	255/45R18	K1c K2b K42 K46	A12 A14 A21 Ads KMV S04

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A21 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Für Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 210 km/h (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind nur Metallschraubventile zulässig. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

Ads Die Sonderräder sind mit Hilfe den mitgelieferten Kugelbundschrauben:

- Gewinde: M14x1,5
- Schaftlänge: 28 mm
- Kugelbund: Ø 28 mm
- Anzugsmoment: 180 Nm

an den am Fahrzeug montierten Adapterscheiben zu befestigen.

Die Montage / Demontage der Schrauben mittels Schlagschrauber ist nicht zulässig.

B02 Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungsschrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,..).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Com Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Compact (3-türig).

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

G40 Ist die Reifengröße 215/55R16, 235/45R17 oder 235/40R18 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) , so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K25 Durch Nacharbeit der Kunststoffinnenkotflügel an der Vorderachse im Bereich des Motorschutzes ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination herzustellen.

K27 An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination herzustellen.

K29 Die äußeren Kunststoffmutter und Befestigungsschrauben der Filz- bzw. Kunststoffeinsätze in den hinteren Radhäusern sind zu entfernen und die Filz- bzw. Kunststoffeinsätze durch geeignete Maßnahmen neu zu befestigen.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K66 Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S01 Zur Befestigung der Adapterscheiben am Fahrzeug dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Adapterscheiben am Fahrzeug dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Adapterscheiben am Fahrzeug dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Adapterscheiben am Fahrzeug dürfen nur die Serien-Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Adapterscheiben am Fahrzeug dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T98 Reifen (LI 98) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1500 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/45R18	225/40R18
Nr. 2	215/35R18	245/30R18, 255/30R18
Nr. 3	215/40R18	245/35R18
Nr. 4	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5	225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 6	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8	225/50R18	245/45R18
Nr. 9	235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10	235/45R18	275/40R18
Nr. 11	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12	245/35R18	255/35R18, 265/35R18
Nr. 13	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 14	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 15	245/50R18	275/45R18
Nr. 16	255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 17	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 18	255/50R18	285/45R18
Nr. 19	255/55R18	285/50R18
Nr. 20	265/35R18	315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X7V Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung Volvo V70 Cross Country ww. Volvo XC70 (Typ B, S).

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim am 09.12.2008 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 24.2.2009 in Lamsheim statt.

Hinweise zum Sonderrad

Die erforderlichen Lochkreise, Mittenlochdurchmesser und Einpresstiefen werden durch das mitgelieferte Adapterscheibensystem hergestellt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum November 2008.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 24.Februar 2009



Blauth

00132727.DOC